



Regierungsrat

Luzern, 4. Juni 2019

## ANTWORT AUF ANFRAGE

A 693

Nummer: A 693  
Protokoll-Nr.: 611  
Eröffnet: 28.01.2019 / Finanzdepartement

### **Anfrage Graber Toni und Mit. über soll produktives Landwirtschaftsland des Kantons noch vermehrt der Biodiversität geopfert werden?**

Die Landwirtschaftliche Planung plus (LP+) ist ein Instrument zur zielgerichteten Bestimmung landwirtschaftlicher Entwicklungsbedürfnisse. Sie bindet die Landwirtschaft in raumbezogene Planungen und Projekte ein. Die Wauwiler Ebene ist eine wertvolle Landschaft und ein sensibler Lebensraum. Die Nutzungen sind vielfältig und überschneiden sich. Die wichtigsten Akteure sind in den Bereichen Landwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, Erholung- und Freizeitnutzung sowie in Wirtschaft und Kultur angesiedelt. Insbesondere hat der Druck auf die produzierende Landwirtschaft in den letzten Jahren in verschiedener Hinsicht stark zugenommen.

Grundsätzliche Ziele der LP+ sind:

1. Stärkung des Wertschöpfungskreislaufes und Sicherung der landwirtschaftlichen Nutzflächen (produzierende Landwirtschaft),
2. Nachhaltige Beurteilung, Funktionszuweisung und Sicherung der Böden der Wauwiler Ebene,
3. Spannungsfeld Freizeitnutzung und Landwirtschaft/Naturschutz entschärfen,
4. Förderung der Landschaftsqualität (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung BLN Nr. 1318: Wauwilermoos – Hagimoos – Mauensee und Strategie Landschaft des Kantons Luzern).

Die «LP+ Wauwiler Ebene» ist ein Pilotprojekt, das die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (law) in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich durchführt. Es wird durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), dem Kanton Luzern, den Gemeinden, vertreten durch den Regionalen Entwicklungsträger RET Sursee-Mittelland und durch den Initianten «Verein der Wauwiler Ebene» finanziell unterstützt.

Zu Frage 1: Ist die Dienststelle Immobilien, als grösster Landeigentümer der Wauwiler Ebene, über das Projekt der „Landwirtschaftliche Planung (LP)“ informiert und einbezogen?

Das Vorgehen der LP+ ist in vier Module gegliedert. Im ersten Modul geht es um das Erfassen der Ausgangssituation. Dazu wurden alle Bewirtschaftenden der Wauwiler Ebene eingeladen. Ebenso wurde auch die Hauptbewirtschafterin der Staatsparzellen, die Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos (JVA), bereits im Vorfeld orientiert. In erster Linie geht es darum, die Bedürfnisse der Akteure in diesem Raum abzuholen.

Im zweiten Modul werden alle Stakeholder sowie die Grundeigentümer (u. a. die Dienststelle Immobilien) zur Mitwirkung eingeladen. In Abstimmung aller Bedürfnisse soll eine gemeinsame Entwicklungsstrategie erarbeitet werden.

Im dritten Modul sollen mit den involvierten Parteien aufgrund der geführten Gespräche und auf Basis der Entwicklungsstrategie gemeinsame Ziele formuliert werden.

Abschliessend sollen im vierten Modul Massnahmen und Prioritäten abgeleitet werden, die später in verbindliche Projekte integriert werden. Im Hinblick auf die zukünftige Richtplanrevision ist auch die Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) informiert und im Prozess integriert.

Zu Frage 2: Welche Strategie verfolgt die Dienststelle Immobilien, sollen die verbleibenden Kulturlächen der produzierenden Landwirtschaft erhalten bleiben oder soll der Bau von weiteren Teichen und Biotopen, welche in den letzten Jahren auf Verlangen der Vogelwarte gleich reihenweise erstellt wurden, weiterverfolgt werden?

In der revidierten, aber noch nicht verabschiedeten Immobilienstrategie, dienen landwirtschaftliche Grundstücke der Erfüllung von Kernaufgaben, wenn mit ihnen eigene Bedürfnisse erfüllt, ein ökonomischer oder ökologischer Vorteil gestiftet oder sie als Realersatzland gehalten werden. Die im Gebiet der Wauwiler Ebene befindlichen landwirtschaftlichen Grundstücke des Kantons Luzern könnten bei Bedarf und Möglichkeit im Rahmen von kantonalen Infrastrukturprojekten als Realersatz für Kulturland zur Verfügung gestellt werden. Solche Fragen gilt es innerhalb des Prozess der LP+ zu behandeln und zu klären. Aktuell bewirtschaftet die Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos einen Grossteil dieser Fläche (siehe Antwort zu Frage 3).

Zu Frage 3: Wie gross ist die landwirtschaftliche Nutzfläche, welche der Kanton Luzern, in der Wauwiler Ebene besitzt?

Die Wauwiler Ebene ist auf sieben Gemeinden (Egolzwil, Ettiswil, Knutwil, Mauensee, Sursee, Schötz und Wauwil) aufgeteilt und umfasst über 1'200 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN). Der Kanton Luzern besitzt 197,6 ha LN, wobei 126,5 ha LN durch die Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos (JVA) bewirtschaftet wird. Die restlichen 71,1 ha LN sind an weitere 19 Bewirtschafter verpachtet.

Zu Frage 4: Ist die Vogelwarte Sempach Pächterin von Landwirtschaftsland des Kantons? Wenn ja, wie gross ist die Fläche und wieviel Pachtzins wird bezahlt?

Es besteht kein Pachtvertrag zwischen dem Kanton Luzern und der Vogelwarte Sempach.